

Einladung



Haben/brauchen Zeitungen Zukunft?

Das Internet ist, was aktuelle Meldungen betrifft, unschlagbar schnell. Jede News, die ich in der Zeitung lese, ist mindestens von gestern. Aktuelle News per Web sind zudem kostenlos und an den verschiedensten Stellen auf die verschiedensten Weisen verfügbar.

Doch nicht immer und nicht für alle ist die Online-Info verfügbar. Obendrein fehlen oft tiefer gehende Analysen, und lokale Hintergründe wie man sie in vor allem in Zeitungen und Magazinen finden kann. Auch steht in Frage ob der PC zum Frühstücksbrot passt.

Trotzdem scheint der Niedergang der konventionellen Printmedien in vollem Gange zu sein. Dem stetig sinkenden Leserinteresse, sinkenden Werbeeinnahmen, oder einfach dem Lauf der Zeiten wird Tribut gezollt. Die Konzernleitungen der großen Zeitungsgruppen nennen das „Portfolio bereinigen“ oder „Synergieeffekte durch Konzentration verschiedener Redaktionen auf einen Standort nutzen“ das heißt aber konkret, dass sinkende Einnahmen durch den Abbau von Arbeitsplätzen, vor allem im Redaktionsbereich, ausgeglichen werden sollen.

Bedeutet ein weniger an RedakteurInnen, die in ihrer Region verwurzelt und mit den Menschen, Fakten und Problemen über die sie schreiben vertraut sind, doch zwangsläufig dünnere Zeitungen, und das nicht nur im Hinblick auf die Zeitungsmenge, sondern vor allem im Hinblick auf die Inhalte?

Nachdem nun die Bildschirme immer flacher werden, droht uns nun auch die Quelle für globale und lokale Informationen verloren zu gehen?

Wir diskutieren mit:



Franz Kersjes

ehemaliger NRW-Landesvorsitzender
der IG Medien



Horst Röper

Medienwissenschaftler

Donnerstag, 11.12.2008 – 19.00 Uhr

Kulturzentrum Pelmke

Pelmkestr. 14, 58089 Hagen

Der Eintritt ist frei.

